

Sinusitis bei einem Hausrotschwanz

Der Hausrotschwanz „Peter“ wurde mir am 1.8. 2008 als Jungvogel gebracht. Er hatte sich am rechten Flügelbug verletzt, der Flügel wurde steif und so musste der Vogel leicht behindert in der Voliere bleiben, in der die Jungvögel bei mir selbständig werden.

Im Herbst 2013 bekam er eine „dicke Backe“ und wurde vom Tierarzt inspiziert. Es stellte sich heraus, dass der Ausführgang der linken Unteraugenhöhle (Sinus infraorbitalis) verstopft war, so dass sich Sekret anstaute. Es hatte sich schon verfestigt. Den Ausführgang konnte man nicht wieder öffnen, aber man konnte die Haut über dem Sinus spalten und den Inhalt herausbröckeln. Danach konnte Peter (ein Weibchen) den Schnabel wieder schließen und war monatelang wieder ganz gut drauf, aber bis zum Frühling 2014 verstopfte sich der Gang wieder und die Prozedur musste wiederholt werden. Die Fotos entstanden danach, im April, die Schwellung war ausgeräumt, aber die Stelle war noch nicht geheilt.



Peter war in der Zwischenzeit nicht jünger geworden. Er genas nochmal und sah wieder ganz gut aus (Foto unten vom 10. 6. 2014), starb dann aber im Juli 2014.

